

## Vortrag zur nachhaltigen Energienutzung

# Grüner Wasserstoff als wichtiger Baustein



Das Publikum hörte interessiert zu.

Von Irmgard Tappe

MetelenDer Klimawandel bringt die Natur auf dem Globus durcheinander, und stellt die Menschen vor große Herausforderungen. Dass der Kohlendioxid ausstoß abgebaut werden muss, ist hinlänglich bekannt. Und zwar durch alternative Energien, die zum Beispiel aus Wind und Sonne oder Biogas gewonnen werden.

Dann gibt es noch den Grünen Wasserstoff. Könnte er eventuell der Heilsbringer sein? Oder doch lieber Windräder und Photovoltaikanlagen?

Henning Bückers, Projektkoordinator Wasserstoff im Kreis Steinfurt, referierte am Dienstagabend auf Einladung des Ortsverbandes der Grünen ins Comoon zu dem Thema: „Welche Rolle spielt der Grüne Wasserstoff in der Energiegewinnung von morgen?“ Zahlreiche Metelener Bürger verfolgten interessiert den Vortrag des Experten.

Von Bückers erfuhren sie, dass das Weltall zu 70 Prozent aus Wasserstoff besteht. Und dass Wasserstoff ein wahres Multitalent ist. Natürlich kann man diesen Tausendsassa nicht einfach aus der Luft greifen und ins Stromnetz schießen oder einen Tank damit befüllen. Denn nur der Grüne Wasserstoff ist für die Energiegewinnung interessant. Und der muss erst einmal durch eine Elektrolyse produziert werden. An diesem Prozess der Stromgewinnung sind allerdings auch Sonnen- oder Windenergie beteiligt.

„Der Grüne Wasserstoff hat den Vorteil, dass große Mengen an Energie lange speicherbar sind. Dadurch kann auch Überschussenergie sinnvoll genutzt werden“, erklärte Henning Bückers. Besonders für Kliniken oder in der Industrie sei das ein Vorteil. Für Privathaushalte indes ist der Grüne Wasserstoff nach Meinung des Experten aufgrund des Prozesses zur Stromgewinnung doch recht teuer und nur in Ausnahmefällen ratsam.

Eine Photovoltaik aufs Dach und dadurch den privaten Strombedarf decken sei aktuell für Privathaushalte wohl die kostengünstigste Alternative angesichts der Investitionskosten. Henning Bückers empfahl den Anwesenden, die produzierte Sonnenenergie möglichst direkt zu nutzen. Grünen Wasserstoff bezeichnete er als einen Baustein in der Gesamtheit der erneuerbaren Energien, der aufgrund seiner Langzeitspeicherung wichtig zur Energiesicherung der Zukunft sei. Denn ohne Langzeitspeicher und flexible Nutzung sei keine Energiewende möglich. Dem Vortrag folgte eine angeregte Diskussion.



Henning Bückers, Projektkoordinator Wasserstoff im Kreis Steinfurt, referierte zu dem Thema: „Welche Rolle spielt der Grüne Wasserstoff in der Energiegewinnung von morgen?“